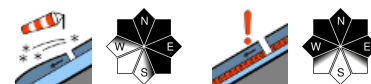


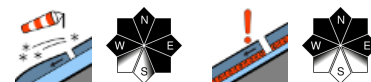
## frischer und älterer Trieb Schnee sowie eine teilweise schwache Altschneedecke bilden derzeit die Hauptgefahr



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen**



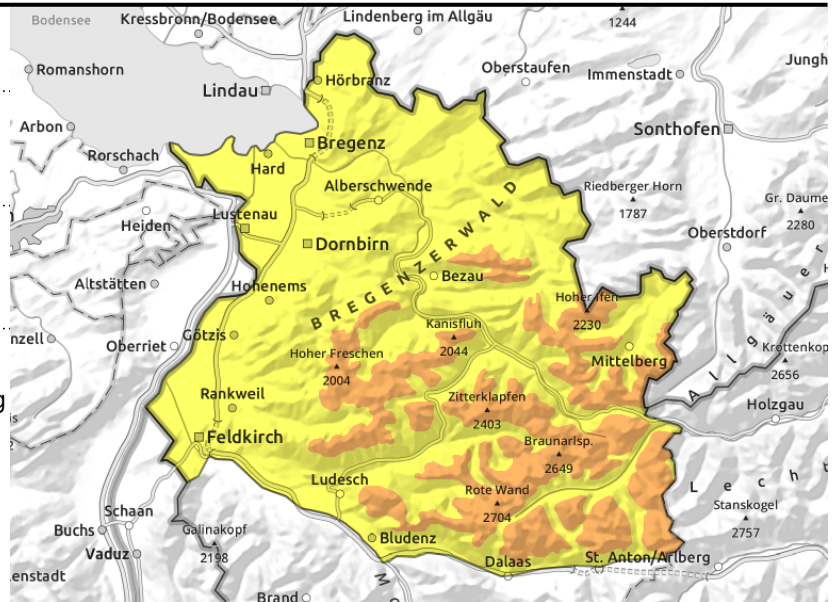
Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenzen



in sehr steilen Schattenhängen wo vorher bereits Altschnee lag



**Tribschnee und schwacher Altschnee bewirken oberhalb der Waldgrenzen erhebliche Lawinengefahr**

Es besteht oft erhebliche Lawinengefahr. Im windbeeinflussten Steilgelände kann frischer Tribschnee leicht ausgelöst werden. Insbesondere in höheregelegenen, schattseitigen Steilhängen kann die Schneedecke auch in tieferen Schichten gestört werden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Auch Fernauslösungen sind möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Aus sehr steilen Sonnenhängen sind mit Einstrahlung untertags auch Lockerschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Seit gestern gab es erneut 15 bis 25 cm Neuschnee. Der seit Anfang Woche gefallene Neuschnee konnte sich mit den wechselnden Temperaturen und Regen bis gegen ca. 1500 m bereits setzen. Der jüngste Neuschnee wurde mit zunehmender Seehöhe und in exponierten Bereichen durch zeitweise starken bis stürmischen Wind aus W-NW und zeitweise Föhn umfangreich verfrachtet. Somit sind in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten Tribschneeansammlungen entstanden. Solche überdecken auch ältere und sind teilweise störanfällig. Vor allem in hoch gelegenen Schattenhängen oberhalb ca. 2000 m war bereits eine dünne Altschneedecke vom Spätherbst vorhanden. Diese wurde teilweise durch das längere Strahlungswetter aufbauend umgewandelt und weist lockere Schichten auf. In den kalten Nächten entstand oft auch Oberflächenreif. Der seit dem vergangenen Wochenende gefallene Neu- und Tribschnee ist daher in solchen Bereichen nur schlecht mit dieser Altschneedecke verbunden. Spontan erfolgte Auslösungen und Sprengungen bestätigten diese Störanfälligkeit. Auf sonenseitigen Hängen liegen Neu- und Tribschnee teils auf verharschten Schichten oder auch auf aperem Boden. Weitere, detailliertere Schneedeckeninformationen liegen dem Lawinenwarndienst derzeit noch nicht so viele vor.

**Wetter**

Es wird heute recht freundlich. Letzte Schneeschauer gehen am Vormittag zu Ende. Die Wolken reißen von Süden her auf und es wird in der Folge verbreitet sonnig. Im Laufe des Nachmittages ziehen nur einige höhere Wolken auf, erst gegen Tagesende hin werden sie immer

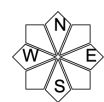
**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



# 03.12.2021

dichter. Temperatur in 2000m: von -12 auf -7 Grad, Höhenwind: mäßig aus westlichen bis nordwestlichen Richtungen.

## Tendenz

Der Samstag wird trüb mit schlechten Sichten und Schneefall im höheren Lagen. Es kann bis ca. 1600m hinauf regnen. Dazu weht der Höhenwind stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen. Über den Waldgrenzen und in höhergelegenen, steilen Schattenhängen bleibt die Schneedecke störanfällig. In Bereichen mit Regeneinfluss verliert die Schneedecke an Festigkeit. Andreas Pecl

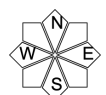
### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



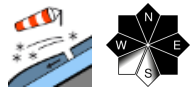
### Exposition



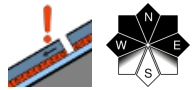
**Verwall, Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West**



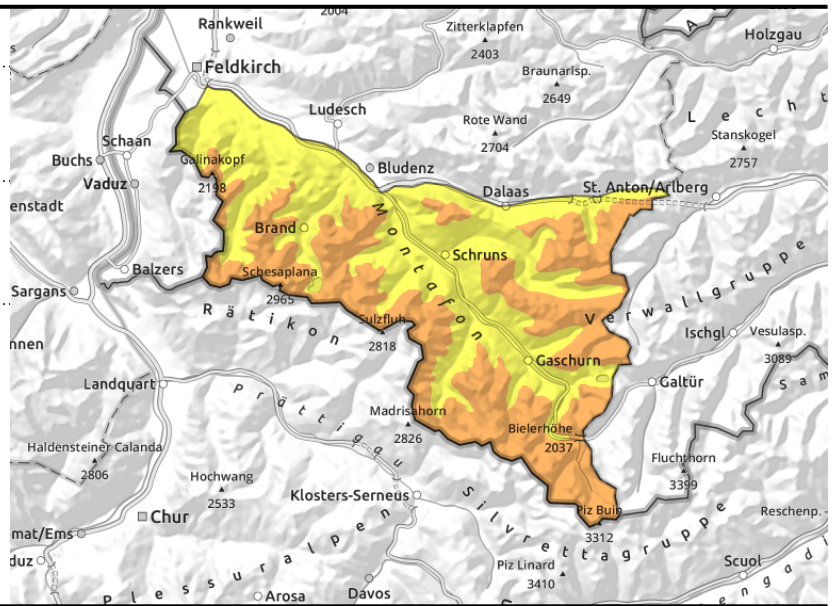
Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenzen



in hochgelegenen, sehr steilen  
Schattenhängen oberhalb ca.  
2000 m



**Achtung auf Tribschnee oberhalb der Waldgrenzen und schwachen Altschnee in steilen Schattenhängen**

Es besteht oft erhebliche Lawinengefahr. Im windbeeinflussten Steilgelände kann frischer Tribschnee leicht ausgelöst werden. Insbesondere in höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen kann die Schneedecke auch in tieferen Schichten gestört werden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Auch Fernauslösungen sind möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Aus sehr steilen Sonnenhängen sind mit Einstrahlung untertags auch Lockerschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Es gab erneut 15 bis 25 cm Neuschnee. Der seit Anfang Woche gefallene Neuschnee konnte sich mit den wechselnden Temperaturen und Regen bis gegen ca. 1500 m bereits setzen. Der jüngste Neuschnee wurde mit zunehmender Seehöhe und in exponierten Bereichen durch zeitweise starken bis stürmischen Wind aus W-NW und zeitweise Föhn umfangreich verfrachtet. Somit sind in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten Tribschneeansammlungen entstanden. Solche überdecken auch ältere und sind teilweise störanfällig sind. Vor allem in hoch gelegenen Schattenhängen oberhalb ca. 2200 m war bereits eine dünne Altschneedecke vom Spätherbst vorhanden. Diese wurde teilweise durch das längere Strahlungswetter aufbauend umgewandelt und weist lockere Schichten auf. In den kalten Nächten entstand oft auch Oberflächenreif. Der seit dem vergangenen Wochenende gefallene Neu- und Tribschnee ist daher in solchen Bereichen nur schlecht mit dieser Altschneedecke verbunden. Spontan erfolgte Auslösungen und Sprengungen bestätigten diese Störanfälligkeit. Auf sonnseitigen Hängen liegen Neu- und Tribschnee teils auf verharschten Schichten oder auch auf aperem Boden. Weitere, detailliertere Schneedeckeninformationen liegen dem Lawinenwarndienst derzeit noch nicht so viele vor.

**Wetter**

Es wird heute recht freundlich. Letzte Schneeschauer gehen am Vormittag zu Ende. Die Wolken reißen von Süden her auf und es wird in der Folge verbreitet sonnig. Im Laufe des Nachmittages

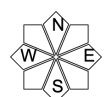
**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



## 03.12.2021

ziehen nur einige höhere Wolken auf, erst gegen Tagesende hin werden sie immer dichter.  
Temperatur in 2000m: von -12 auf -7 Grad, Höhenwind: mäßig aus westlichen bis nordwestlichen Richtungen.

### Tendenz

Der Samstag wird trüb mit schlechten Sichten und Schneefall im höheren Lagen. Es kann bis ca. 1600m hinauf regnen. Dazu weht der Höhenwind stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen. Über den Waldgrenzen und in höhergelegenen, steilen Schattenhängen bleibt die Schneedecke störanfällig. In Bereichen mit Regeneinfluss verliert die Schneedecke an Festigkeit. Andreas Pecl

#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition

